

HAUSAUFGABENHEFT

..... für die
Fraktionen des Landtags
von Baden-Württemberg

JUGEND LANDTAG BW 2023



Dieses Hausaufgabenheft ist im Rahmen des achten Jugendlandtags entstanden und enthält die Forderungen der teilnehmenden Jugendlichen an die Landespolitik.

Am 11. und 12. Oktober 2023 sind rund 200 Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg im Landtag in Stuttgart zusammengekommen, um untereinander und im Austausch mit den Landtagsabgeordneten über die Themen ihrer Zukunft zu diskutieren. Die Ergebnisse der vielseitigen Workshops finden sich auf den folgenden Seiten und dokumentieren die Interessen und Anliegen der Jugendlichen.

Der **Jugendlandtag** ist Teil des Projekts "**Was uns bewegt**", welches der Landesjugendring Baden-Württemberg e. V. im Auftrag des Landtags von Baden-Württemberg durchführt, um Jugendliche mit Landespolitikerinnen und Landespolitikern ins Gespräch zu bringen.

Am **16.10.2024** werden die Jugendlichen bei der Veranstaltung "**Jugend hakt nach**" zurück im Landtag sein, um sich nach der Umsetzung ihrer Forderungen zu erkundigen.

KLIMA UND NACHHALTIGKEIT

Wir fordern, dass...

- landeseigene Betriebe und Einrichtungen deutlich umweltfreundlicher gestaltet werden.

- die Dauer der Genehmigungsverfahren für den Bau von Windkraftanlagen deutlich verkürzt werden, auf unter 3 Jahre, sowie eine Lockerung der Bauvorschriften.
- mehr Gelder für die Erforschung und den Einsatz von grüner Technik bereitgestellt werden.

MOBILITÄT

Wir fordern, dass...

- die Radinfrastruktur nachhaltig und sicher ausgebaut wird, um das Fahrrad als zukunftsfähiges Mobilitätsmittel attraktiver und zugänglicher zu gestalten.

- die On-Demand-Mobilität durch ein umfassendes Förderprogramm zügig ausgebaut wird.

- sich das Land Baden-Württemberg dafür einsetzt, dass das Dienstwagenprivileg in seiner aktuellen Form abgeschafft wird.

DIGITALISIERUNG

Wir fordern, dass...

- eine Kompetenzoffensive im Bereich der Digitalisierung eingerichtet wird. Dies umfasst sowohl den Umgang mit künstlicher Intelligenz als auch die Schulung insbesondere von Lehrkräften im Umgang mit digitalen Medien und Endgeräten. Ebenfalls sollen private Bürger*innen für die neuen Technologien und Datenschutz sensibilisiert werden.

- einheitliche verpflichtende Standards im Bereich der Digitalisierung des Bildungswesens eingeführt werden. Dies beinhaltet technische Vorgaben im Bereich schulinterner Netz- und Lernsoftwares sowie bei digitalen Endgeräten.
- das Land Baden-Württemberg sich zukunftsstechnisch und digital besser aufstellt, um im internationalen Vergleich mithalten zu können. Diese Entwicklung muss allerdings im Sinne der Nachhaltigkeit geschehen.

BILDUNG

Wir fordern, dass...

- mehr politische Bildung im Unterricht stattfindet und dabei aktuelle Themen und die Parteienlandschaft berücksichtigt werden.

- das Lehramtsstudium praxisorientierter wird.

- der Bildungsplan angepasst wird, zum Beispiel:

- Wahlfreiheit G8 / G9

- mehr Kombinationsmöglichkeiten

in der Kurswahl zur individuellen

Orientierung

POLITISCHE BILDUNG UND DEMOKRATIEBILDUNG

Wir fordern, dass...

- ein individuell planbarer, verbindlich und jährlich stattfindender Demokratietag an allen Schularten zur Aufklärung über Demokratie gesetzlich verpflichtend eingeführt wird.

- eine niederschwellige Werbekampagne für Demokratiebildung aufgesetzt wird, um Beteiligungsformate in den Mittelpunkt zu rücken.
- Kommunen dazu verpflichtet werden, mindestens eine 50%-Stelle für Jugendbeteiligung und Jugendgremien zu schaffen.

JUGENDBETEILIGUNG UND JUNGES ENGAGEMENT

Wir fordern, dass...

- auf Landesebene ein ständiges, parteiunabhängiges Gremium von Jugendlichen mit Rede- und Antragsrecht im Plenum und den Ausschüssen des Landtags eingerichtet wird.

- Kinder- und Jugendbeteiligung im Paragraph 41a der GmO verbindlicher formuliert wird und kommunale Politiker*innen und Akteur*innen an Schulen über Beteiligung informieren.

- dass Schulen Engagement mehr unterstützen und fördern.

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

Wir fordern, dass...

- es kostenlose Menstruationsprodukte in allen öffentlichen Einrichtungen gibt.

- es eine digitale Suchmaschine gibt, welche sowohl alle staatlichen Leistungen, als auch bestehende Teilhabe-Angebote zusammenfasst. Sie soll barrierearm und in verschiedenen Sprachen gestaltet sein.
- es eine Initiative für eine Kooperation von Schulen und Vereinen gibt.

QUEER BADEN- WÜRTTEMBERG

Wir fordern, dass...

- pädagogische Fachkräfte in Diversität und Vielfalt durch verpflichtende Fortbildungen geschult und dafür sensibilisiert werden.

- es in allen Formularen und anderen schriftlichen Angaben des Geschlechts und der Anrede die Möglichkeit gibt, ein unbestimmtes Geschlecht und eine geschlechtsneutrale Anrede auszuwählen.

- bei Renovierung und Neubau öffentlicher Gebäude eine genderneutrale Toilette verpflichtend wird. Wenn in existierenden Gebäuden mehr als zwei Toiletten bestehen, muss eine Toilette genderneutral gestaltet werden.

(MENTALE) GESUNDHEIT

Wir fordern, dass...

- mentale Gesundheit enttabuisiert wird, indem regelmäßige Aufklärungs- und Präventionsangebote im Bildungsplan aller Schularten verankert werden.

- die Verfügbarkeit von Therapieplätzen noch in dieser Legislaturperiode erhöht und beschleunigt wird.
- die Zugangshürden zur Ausbildung im psychotherapeutischen Berufsfeld gesenkt werden.

MEIN THEMA FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fordern, dass...

- das Sicherheitsgefühl der gesamten Bevölkerung gestärkt wird, weil die Polizei auf einige Bevölkerungsgruppen bedrohlich wirkt.

- die Landespolitik einen stärkeren Fokus auf die Rente setzt.
- man Probleme an der Wurzel packt, bevor Rechtswidrigkeiten entstehen.



NOTIZEN

www.wasunsbewegt-bw.de

